

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/6763 –

### Stand beim Ausbau des Knotenpunktes „Langenberg“ im Bienwald

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6763 – vom 11. Juli 2018 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand der Planungen beim Knotenpunkt „Langenberg“ (B 9, K 15, K 19) im Bienwald?
2. Inwiefern ist ein Brückenbauwerk in Planung?
3. Inwiefern ist ein Kreisel in Planung?
4. Welche weiteren Schritte sind wann vorgesehen?
5. Welches sind die hauptsächlichen Probleme bei der Maßnahme?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Dringlichkeit der Maßnahme?
7. Wann ist mit Baubeginn und mit Fertigstellung zu rechnen?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Juli 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Für den Umbau des Knotenpunktes Langenberg werden derzeit die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren vorbereitet.

Zu den Fragen 2 und 3:

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 der Kleinen Anfrage 17/3287 verwiesen (Antwortdrucksache 17/3455).

Zu Frage 4:

Nach Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen soll das Planfeststellungsverfahren bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Genauere Aussagen hinsichtlich des Zeitpunktes können derzeit noch nicht getroffen werden.

Zu Frage 5:

Die Planung ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, die Belange der Verkehrstechnik mit den ökologischen Randbedingungen in Einklang zu bringen.

Zu Frage 6:

Aufgrund der vorhandenen Unfallauffälligkeit ist eine Dringlichkeit gegeben.

Zu Frage 7:

Im Hinblick auf den derzeitigen Planungsstand und die möglichen Unwägbarkeiten im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens kann derzeit noch keine verlässliche Aussage hinsichtlich eines möglichen Baubeginns und der Fertigstellung des Vorhabens getroffen werden.

In Vertretung:  
Andy Becht  
Staatssekretär